

## Klinik Pyramide – 15 Jahre spitze am See

Seit 15 Jahren gehört die Klinik Pyramide am See zum unverzichtbaren Kern des Zürcher Gesundheitswesens. Spezialisiert auf ausgewählte chirurgische Fachgebiete, hat sie über die Stadtgrenzen hinaus einen exzellenten Ruf. Direktor Beat Huber wagt einen Ausblick.

**Beat Huber, herzliche Gratulation zum 15-Jahre-Jubiläum! Sie leiten die Pyramide seit ihrer Geburtsstunde und haben ihren Erfolg massgeblich mitgeprägt. Welches waren für Sie die bedeutendsten Momente in der Pyramiden-Geschichte?**

Dr. Cédric George gründete die Klinik 1993 sozusagen aus dem Nichts. Weil sich unser Konzept schon damals stark von den herkömmlichen Privatkliniken unterschied und in dieser Form ein Novum im Zürcher Gesundheitswesen darstellte, waren wir anfänglich mit sehr viel Skepsis konfrontiert. Es hat sich jedoch schnell gezeigt, dass die Kritik unberechtigt war und dass wir mit unserem Angebot ein grosses Ärzte- und Patientenbedürfnis befriedigen konnten. Ein wichtiger Meilenstein in unserer Geschichte ist deshalb sicher die rasche Anerkennung der Pyramide durch sämtliche etablierten Versicherer. Weitere Höhepunkte waren die Gründung der Swiss Leading Hospitals SLH (2000), die Auszeichnung mit dem Esprix Award für Business Excellence als bis heute einzige Klinik (2001) sowie die Übernahmen der Klinik St. Raphael in Küsnacht (2001) und der Swissana Clinic Schwerzenbach (2008). Daneben gibt es viele weitere Momente, wie die Einführung von innovativen Dienstleistungen oder die konstant höchste Patientenzufriedenheit innerhalb von SLH.

**Was unterscheidet Ihre Klinik von anderen?**

Wir verbinden Chirurgie auf höchstem Niveau mit Top-Hotellerie. Unser individuell abgestimmter, persönlicher Betreuungsansatz und der familiäre Umgang tragen ausserdem wesentlich zum positiven Heilungsprozess bei. Es ist alles überschaubar: kurze Kommunikationswege, flache Hierarchien, flexibles, grosszügig ein-



Die Klinik Pyramide am See verbindet Chirurgie auf höchstem Niveau mit Top-Hotellerie. Der individuell abgestimmte, persönliche Betreuungsansatz und der familiäre Umgang tragen ausserdem wesentlich zum positiven Heilungsprozess bei. *Bilder: zvg.*

geteiltes Personal, komfortable Zimmer, viele Zusatzdienstleistungen und natürlich exzellentes Essen. Auch die kurzen Aufenthaltszeiten tragen zum Wohle und zur Zufriedenheit der Patienten bei. Bei uns wählt der Patient nicht nur den Eingriff selbst, sondern auch dessen Zeitpunkt sowie Ort und Art der Behandlung. Der behandelnde Chirurg betreut seine Patientinnen und Patienten vom ersten präoperativen Gespräch bis zur letzten postoperativen Konsultation rund um die Uhr persönlich.

**Die Pyramide wird von Aussenstehenden immer wieder als «Luxusklinik» bezeichnet. Weshalb? Empfinden Sie das als störend?**

Dieser Ruf rührt zu einem Grossteil von unserer Kernkompetenz, der Plastischen Chirurgie, der etwas «Luxuriöses» anhaftet, obschon dies in der Realität längst nicht mehr zutrifft. Die Wahrnehmung als Luxusklinik stört uns nicht. Sie ist ein Stück weit sogar gewollt. Wir haben uns nämlich von Anfang an auf die Fahne geschrieben, besser als die anderen Anbieter sein zu wollen. Sehr bald haben wir zum Beispiel den strategischen Entscheid gefällt, aus wirtschaftlichen und politischen Gründen keine ambulanten Eingriffe mehr durchzuführen und uns bei den stationären Behandlungen ausschliesslich auf das Zusatzversicherungssegment oder Selbstzahler zu fokussieren. Wir finden es legitim, dass Patienten, die sich eine Zusatzversicherung leisten, im Spital auch einen Mehrwert erhalten, der über das rein Medizinische hinausgeht.

**Privatkliniken unterliegen dem freien Wettbewerb unter staatlich kontrollierten Rahmenbedingungen. Wie ist da eine erfolgreiche Unternehmenstätigkeit möglich?**

Das Wichtigste ist eine kompromisslose Konzentration auf Kernkompetenzen und ausgewählte Behandlungen. Wir können und wollen als

kleine Klinik nicht das gesamte Spektrum der Medizin anbieten. Wir müssen uns auf strategisch relevante und rentable Nischen beschränken, schliesslich haben wir als privater Anbieter ja keinen Anspruch auf staatliche Subventionen, wenden aber die gleichen Tarife an wie öffentliche Spitäler. Wir müssen also nicht nur besser sein, sondern auch viel effizienter arbeiten und unsere Kosten stets so weit im Griff haben, dass wir eine nachhaltige Existenz sicherstellen können. Dazu gehören unter anderem ein fundiertes, gelebtes Qualitätsmanagement, die intensive Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Versicherern und schliesslich eine Unternehmensentwicklung, die eben nicht nur Shareholder-Value-orientiert ist, sondern sich konsequent und ausschliesslich nach den Bedürfnisse unserer Ärzte und deren Patienten richtet. Unsere Klinik ist von Ärzten gegründet worden – für Ärzte und Patienten.

**Sie sind auch Präsident von «The Swiss Leading Hospitals» und engagieren sich in dieser Funktion sehr für den Erhalt der privaten Medizin. Wo sehen Sie die Probleme und Herausforderungen der Zukunft?**

Es erstaunt mich immer wieder, dass in der Schweiz, in einem der reichsten Länder der Welt, mehr als zwei Drittel der Bevölkerung nur allgemein versichert sind und damit bei jedem Spitalaufenthalt auf Kosten des Staates behandelt werden müssen. Das

Argument, man könne sich die teure Privatversicherung nicht leisten, ist nur schwer nachzuvollziehen, wenn man sieht, wie schnell viel Geld für ein teures Autoleasing oder exklusive Ferien aufgewendet werden kann. Natürlich ist alles eine Frage der Priorität, aber bei der Gesundheit handelt es sich doch um das wichtigste Gut überhaupt.

Fakt ist, dass die Bedürfnisse offensichtlich schnell ändern, wenn man krank wird: dann können Ärzte und Spitäler nicht genug gut und teuer sein. Ich denke, unser Gesundheitssystem ist in dieser Form nicht mehr allzu lange finanzierbar. Zwei Klassen-, wenn nicht gar Dreiklassenmedizin, ist doch längst eine Realität.



Beat Huber Direktor der Klinik Pyramide am See.



Die Klinik Pyramide am See bietet komfortable Zimmer, viele Zusatzleistungen und exzellentes Essen.

### Klinik Pyramide am See

100 Mitarbeitende  
100 Akkreditierte Ärzte  
6 Operationssäle  
40 Betten  
3000 Eingriffe pro Jahr

**Fachgebiete:**  
(siehe auch [www.pyramide.ch](http://www.pyramide.ch)):

- Plastische, Wiederherstellende und Ästhetische Chirurgie inklusive Brustkrebschirurgie
- Gelenk- und Sportchirurgie inklusive Endoprothetik
- Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Venenchirurgie
- Hand- und Fusschirurgie
- Augenchirurgie

**Beteiligungen/Tochterkliniken:**

Klinik St. Raphael Küsnacht (zurzeit wegen Umbau geschlossen) und Klinik Pyramide Schwerzenbach (ehemals Swissana Clinic Schwerzenbach).